



# Konjunkturtest

4. Quartal 2006  
Oktober bis Dezember

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: <a href="mailto:info.statistik@avw.llv.li">info.statistik@avw.llv.li</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avw.llv.li">www.avw.llv.li</a> - Link "Statistik"
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

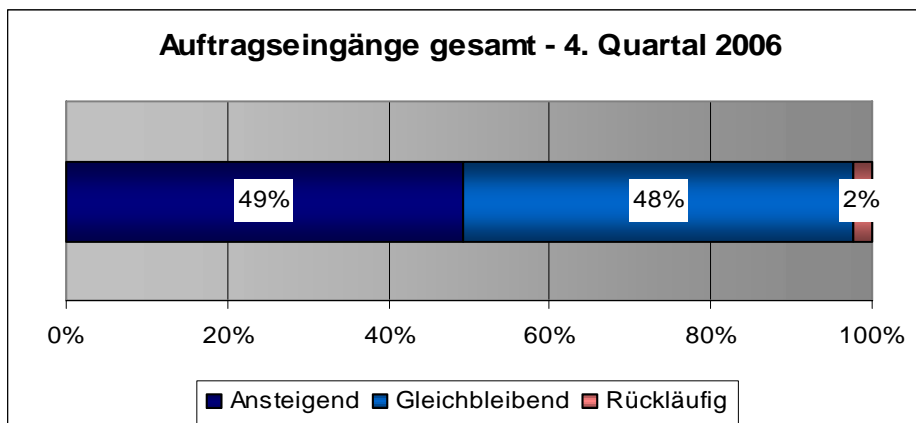
## Konjunkturumfrage 4. Quartal 2006: Positivste Lagebeurteilung der letzten 7 Jahre

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 4. Quartal 2006 haben sich 40 Unternehmen mit 8'996 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 71% des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2006 so positiv ein wie letztmals im 1. Quartal 2000. 82% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut und 18% als befriedigend. Kein Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Nach einer Verlangsamung der Auftragseingänge im 2. und 3. Quartal haben die Aufträge zum Jahresende hin wieder angezogen. 49% der Unternehmen melden für das 4. Quartal 2006 steigende Auftragseingänge, während sie bei 48% der Unternehmen gleichbleibend sind. Nur noch 2% der Unternehmen stellen fest, dass die Auftragseingänge rückläufig sind - im 3. Quartal 2006 hatten 14% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li) – Link „Statistik“.

Vaduz, den 21. Februar 2007

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

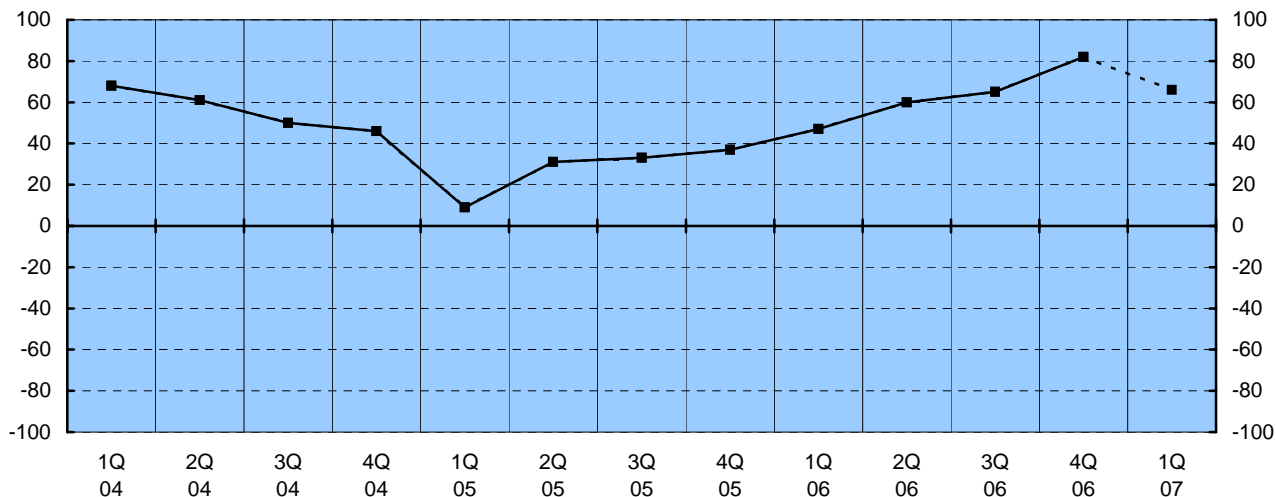
Abteilung Statistik

## Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 27. Dezember 2006 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	40	75.5%
Vollzeitäquivalente	9'371	8'996	96.0%

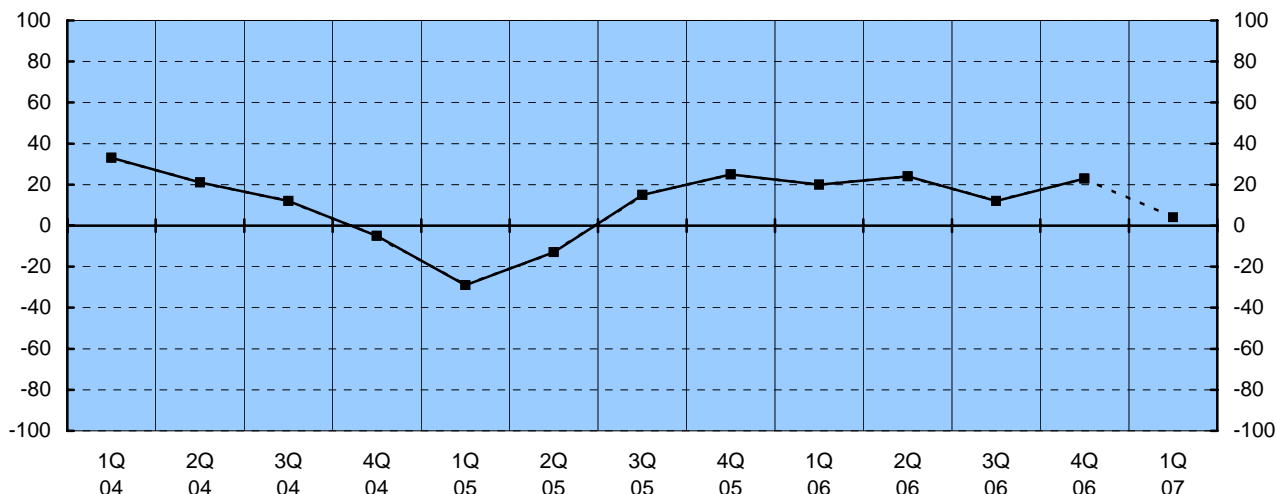
### Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage erneut positiver ein als im vorhergehenden Quartal. 82% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut. Für die übrigen 18% der Unternehmen ist die Lage befriedigend. Kein Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Die Erwartungen für das 1. Quartal 2007 sind etwas gedämpfter als die aktuelle Lage. Sie liegen jedoch über den Erwartungen, die vor drei Monaten mitgeteilt wurden. 66% der Unternehmen erwarten nun für das 1. Quartal eine gute Lage, 33% rechnen mit einer befriedigenden Entwicklung und 1% der Unternehmen geht von einer schlechten Lage aus.

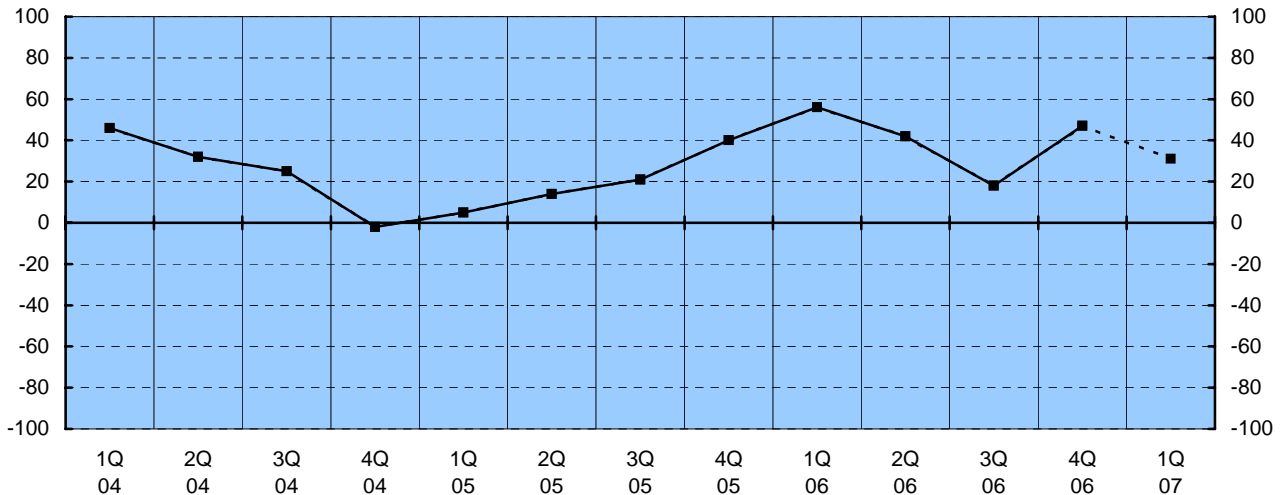
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2006 weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, ist von 21% im Vorquartal auf 28% angestiegen. Bei 67% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2006 gleichbleibend, bei 5% ist sie rückläufig.

Für das 1. Quartal 2007 wird insgesamt mit einer praktisch gleichbleibenden Anlagenauslastung gerechnet. 26% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 51% erwarten eine gleichbleibende Auslastung. Der Anteil der Unternehmen, die eine rückläufige Auslastung erwarten, steigt auf 23%.

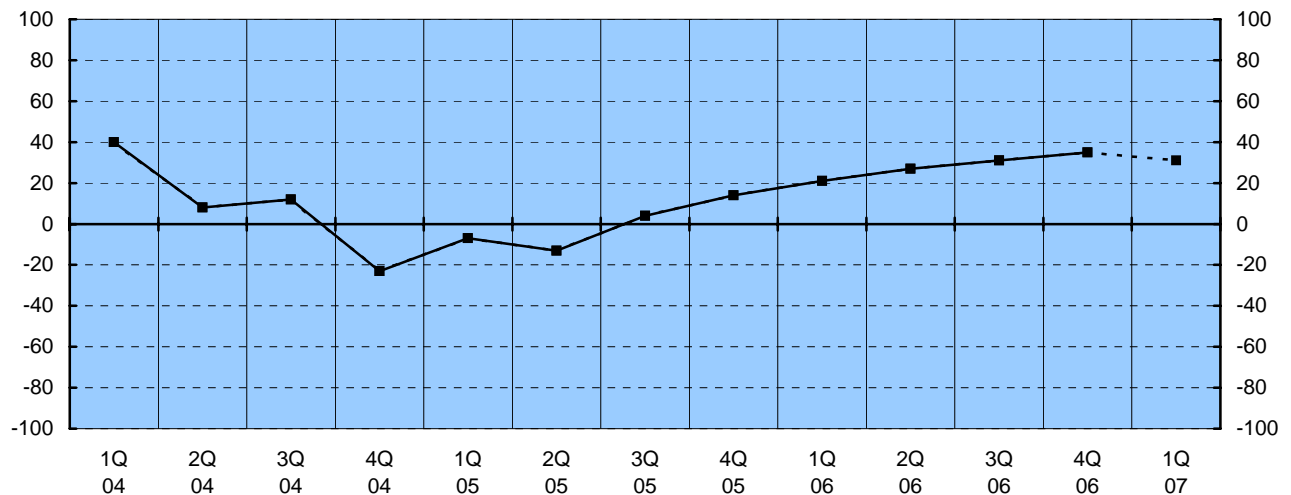
### Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage fällt im 4. Quartal 2006 wieder deutlich positiver aus. 49% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 48% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden nur noch 2% der Unternehmen. Im 3. Quartal 2006 hatten noch 14% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.

Für das 1. Quartal 2007 erwarten mit einem Anteil von 49% gleich viele Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, steigt jedoch auf 18%. Gleichbleibende Auftragseingänge erwarten noch 32% der Unternehmen.

### Erträge



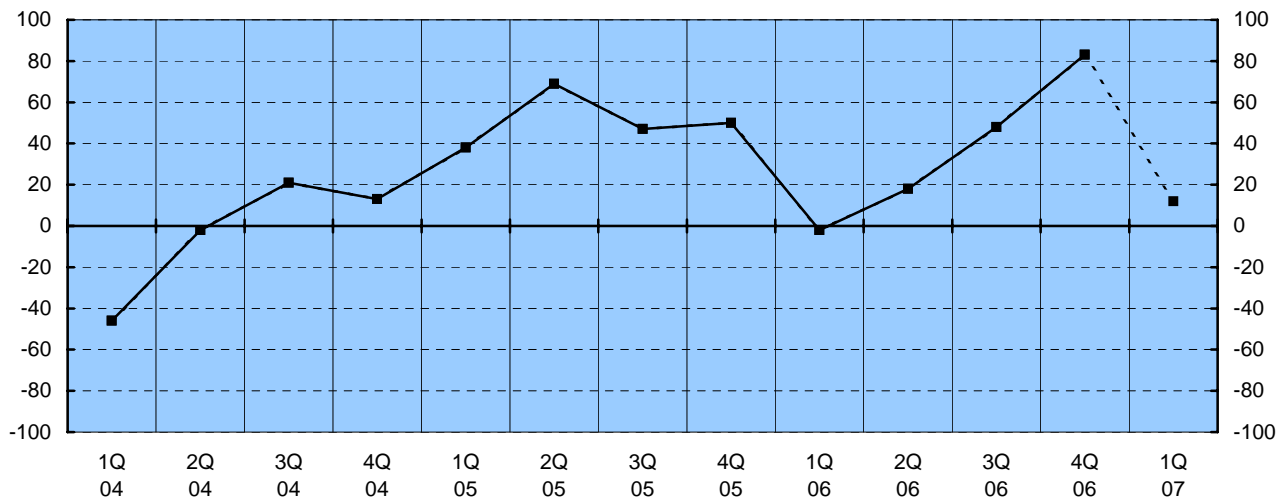
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 40% der Unternehmen melden für das 4. Quartal 2006 eine steigende Ertragsentwicklung, 56% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 4% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 1. Quartal 2007 erwarten 38% der Unternehmen steigende Erträge, 55% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 7% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	820	719	87.7%

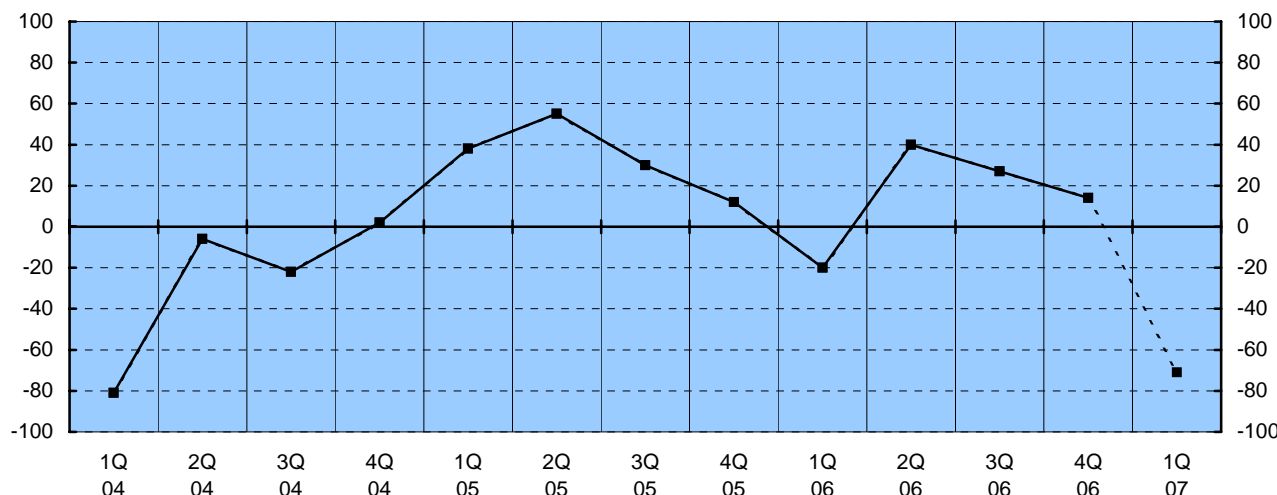
### Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2006 erneut deutlich besser als im Vorquartal. 83% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, während 17% ihre Lage als befriedigend einschätzen.

Für das 1. Quartal 2007 sind die Erwartungen hingegen wieder deutlich gedämpfter. 24% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 65% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 11% rechnen mit einer schlechten Lage.

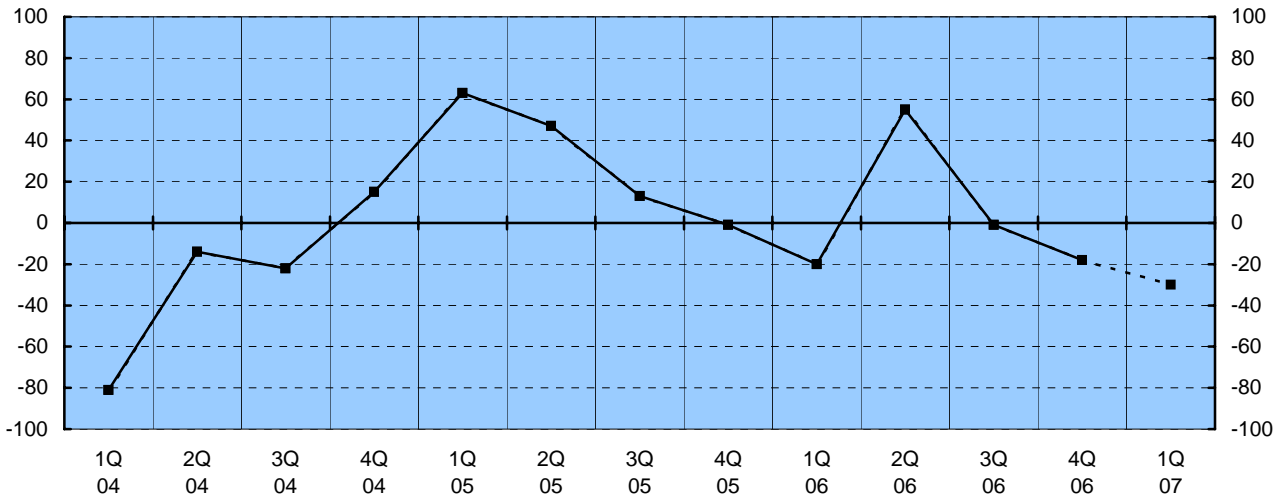
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 11 antwortenden Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2006 nur noch leicht steigend. 14% der Unternehmen melden eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 86% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend und kein Bauunternehmen meldet eine rückläufige Auslastung.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen wie bereits vor drei Monaten einen drastischen Rückgang der Anlagenauslastung. Nur noch 4% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. 22% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 74% der Unternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 1. Quartal 2007 aus.

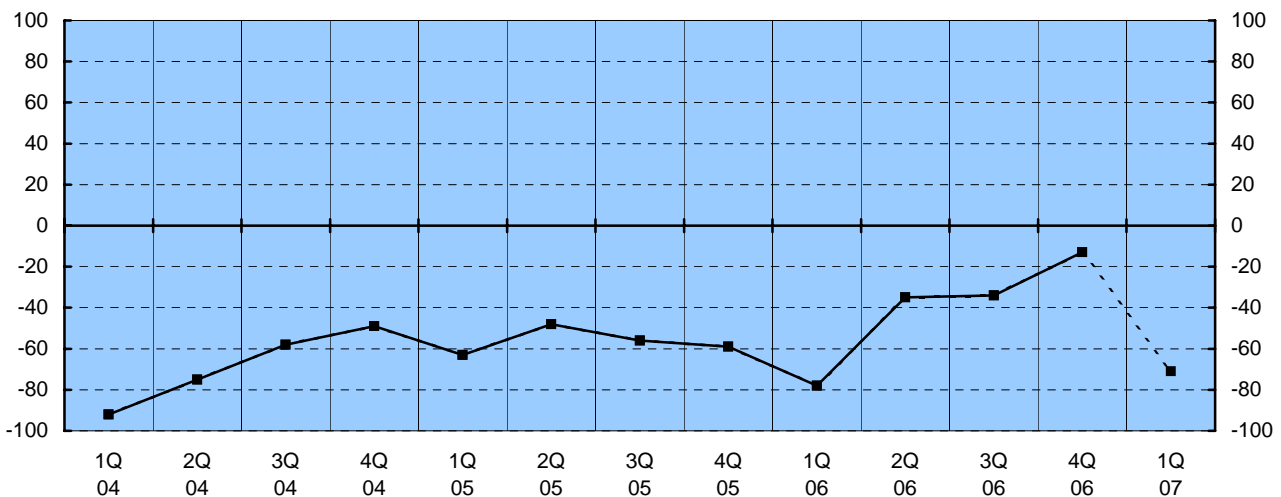
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 4. Quartal 2006 leicht sinkend. Steigende Auftragseingänge meldet keines der Bauunternehmen, bei 82% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. Der Anteil der Bauunternehmen mit rückläufigen Auftragseingängen beläuft sich auf 18%.

Für das 1. Quartal 2007 rechnen die Bauunternehmen erneut mit einem Auftragsrückgang. Wohl erwarten nun wieder 19% der Bauunternehmen einen Auftragsanstieg, nur noch 31% der Unternehmen gehen jedoch von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus. 50% der Bauunternehmen erwarten rückläufige Auftragseingänge im 1. Quartal 2007.

### Erträge



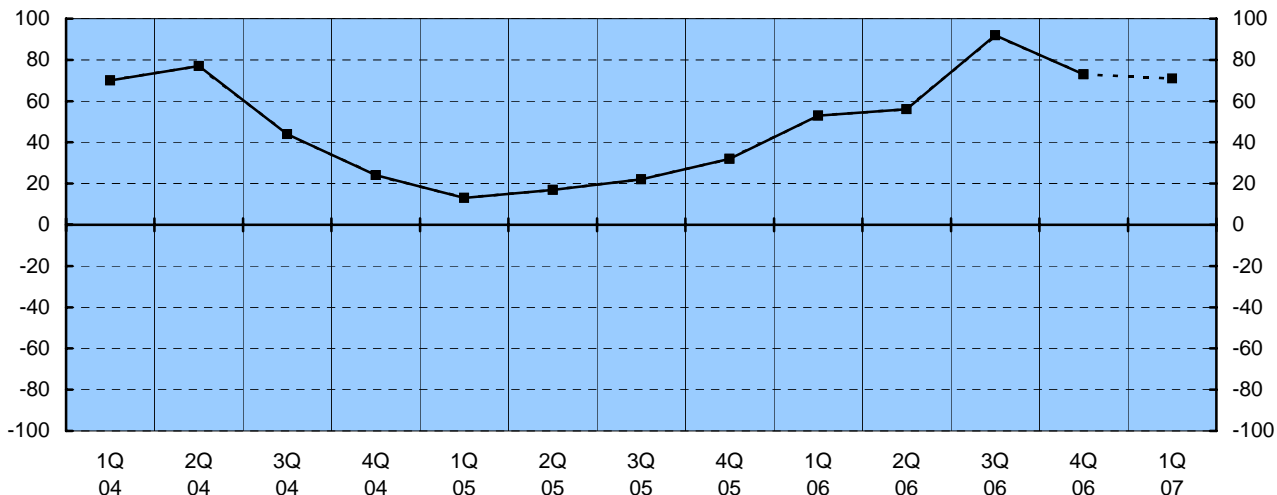
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung zwar immer noch als leicht rückläufig. Es handelt sich jedoch um die positivste Ertragsbeurteilung seit dem Jahr 2000. Für das 4. Quartal 2006 sehen nun 14% der Bauunternehmen die Ertragsentwicklung als steigend an. 58% melden eine gleichbleibende Ertragsentwicklung, eine rückläufige Ertragsentwicklung melden noch 28% der Bauunternehmen.

Für das 1. Quartal 2007 verschlechtern sich die Erwartungen erneut. Nur noch 4% der Bauunternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 21% erwarten gleichbleibende Erträge und 75% rechnen mit rückläufigen Erträgen.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	18	85.7%
Vollzeitäquivalente	5'363	5'299	98.8%

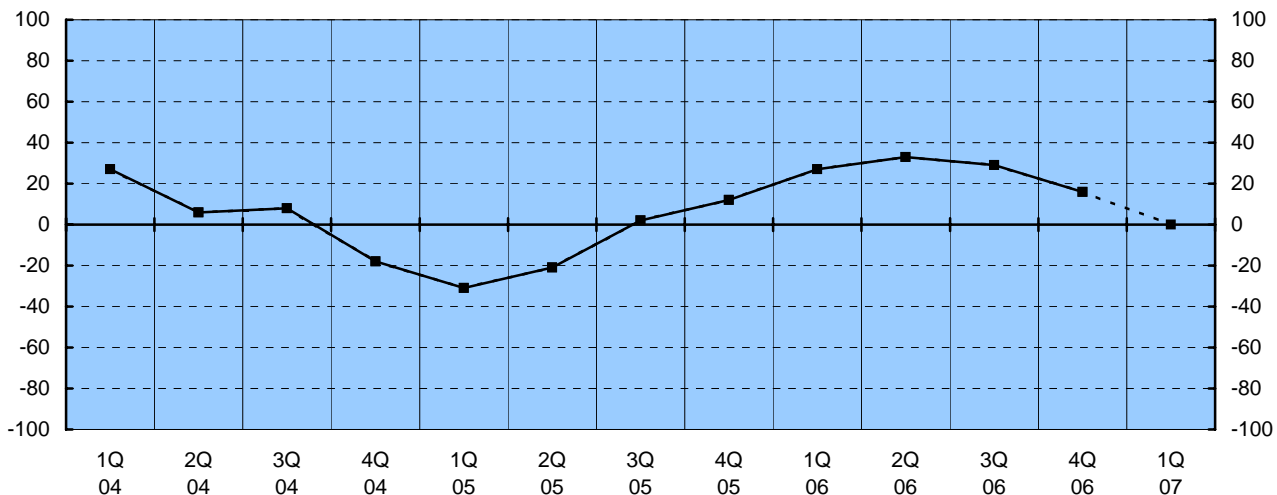
### Allgemeine Lage



Die 18 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 4. Quartal 2006 weiterhin positiv ein. 73% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut und 27% sehen die Lage als befriedigend an.

Für das 1. Quartal 2007 sind die Erwartungen der Metallbranche immer noch hoch. 71% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 29% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 1. Quartal 2007 eine schlechte Lage.

### Anlagenauslastung

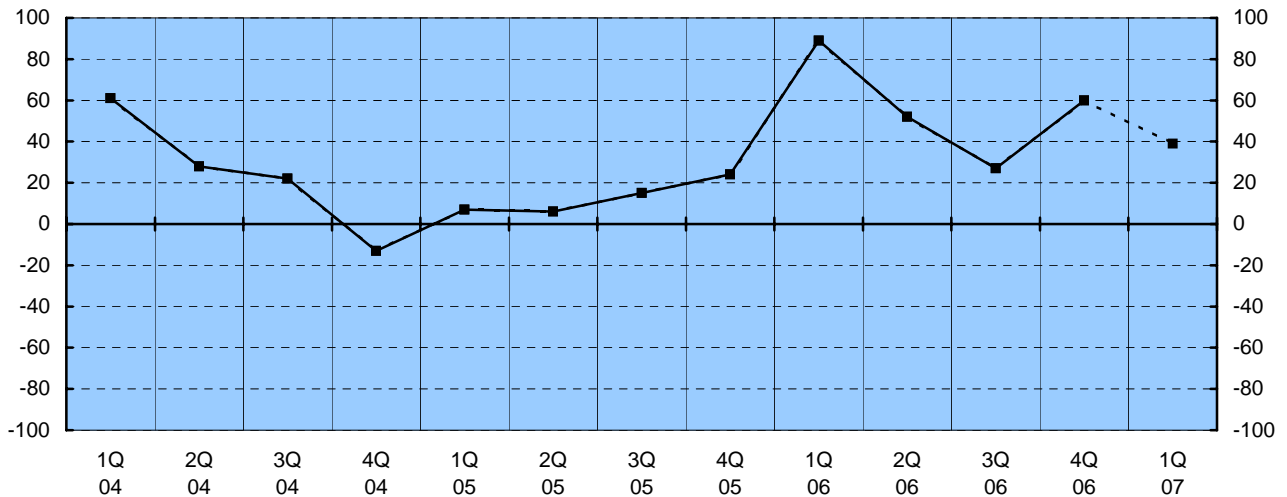


Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2006 insgesamt leicht steigend, es zeichnet sich jedoch eine Verlangsamung der Entwicklung ab. 23% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 70% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 7% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2007 wird eine gleichbleibende Anlagenauslastung erwartet. Jeweils 28% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden oder rückläufigen Anlagenauslastung. 44% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus.



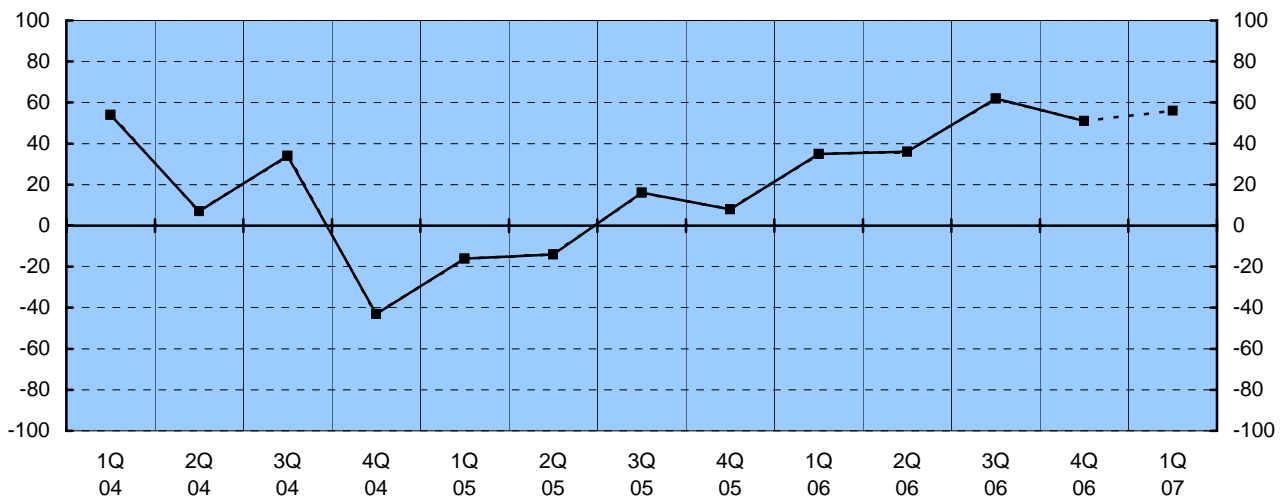
### Auftragseingänge



Das Wachstum der Auftragseingänge hat sich im 4. Quartal 2006 wieder beschleunigt. 60% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 40% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. Keines der Metallunternehmen berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2007 liegen die Erwartungen wieder etwas tiefer. 63% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 13% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und 24% erwarten einen Rückgang der Aufträge.

### Erträge



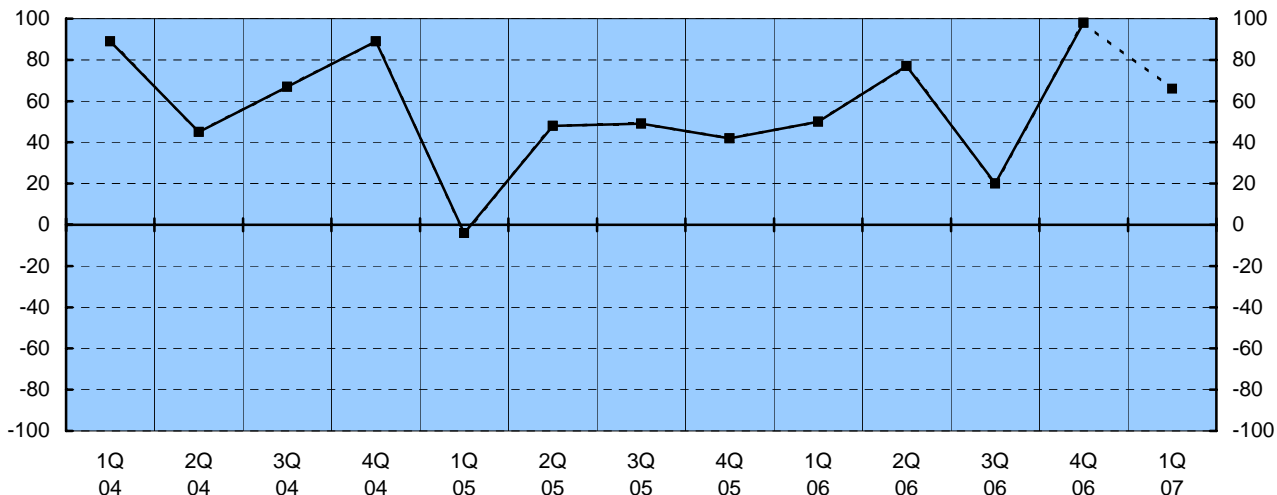
Die Ertragsentwicklung der Metallbranche wird für das 4. Quartal 2006 nach wie vor positiv beurteilt. 55% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 42% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 3% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 1. Quartal 2007 erwarten 60% der Unternehmen steigende Erträge. 37% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 3% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge im 1. Quartal 2007 aus.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	3'188	2'978	93.4%

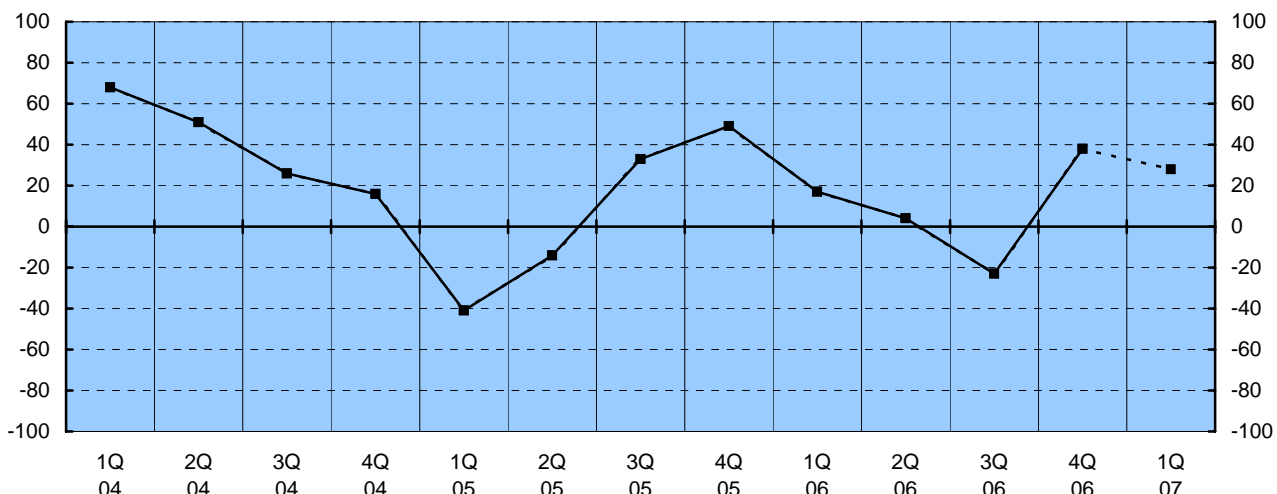
### Allgemeine Lage



Die 11 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage ausserordentlich positiv ein. 98% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen die Lage als gut, 2% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 1. Quartal 2007 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 66% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 1. Quartal 2007 von einer guten Lage aus, 34% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

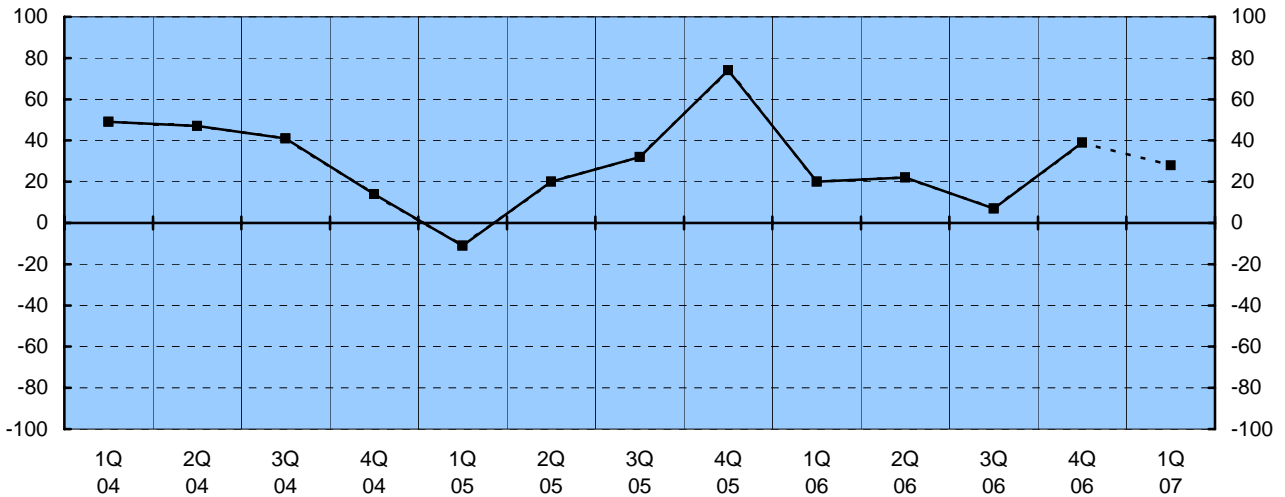
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 4. Quartal 2006 gegenüber dem Vorquartal deutlich verbessert. 40% der Unternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung. Der Anteil der Nichtmetallunternehmen mit gleichbleibender Auslastung beläuft sich auf 57%. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden nur noch 3% der Unternehmen, während es im Vorquartal 23% waren.

Für das 1. Quartal 2007 erwarten 28% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 72% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

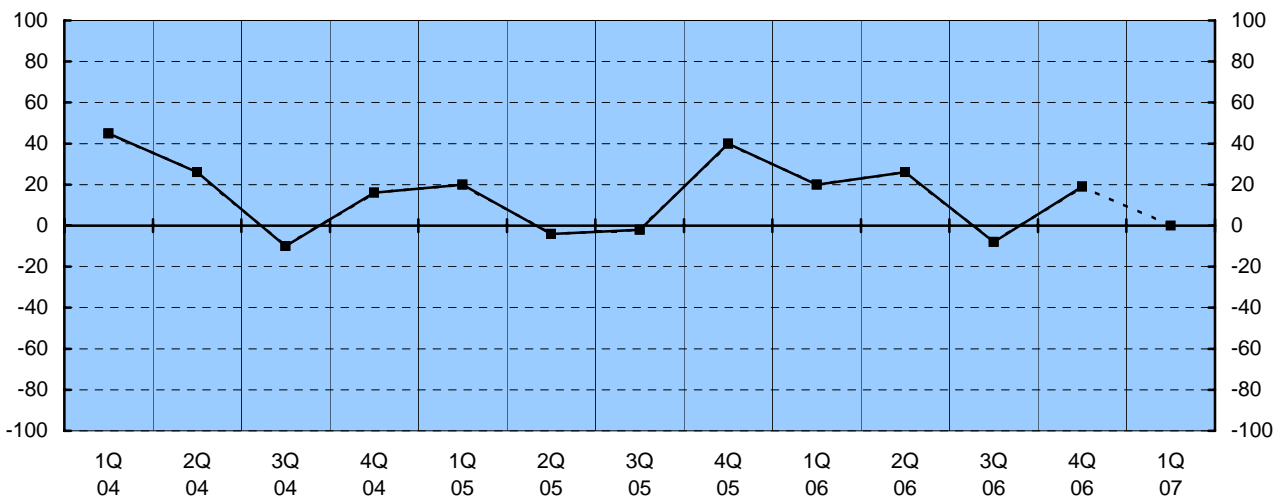
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2006 insgesamt steigend. 42% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 56% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und nur 3% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2007 nehmen die Erwartungen wieder leicht ab. 28% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 72% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und kein Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

### Erträge

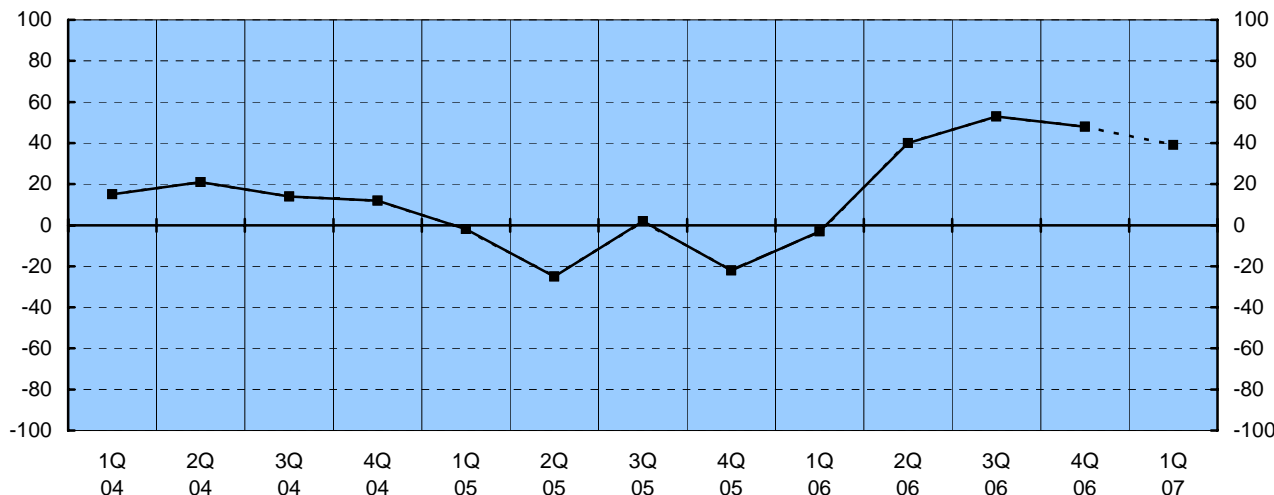


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2006 wieder positiv. 19% der Unternehmen melden steigende Erträge und 81% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend. Keines der Unternehmen meldet rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2007 wird eine Fortsetzung dieser Ertragslage erwartet. 99,6% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen, während 0,4% von einem Rückgang ausgehen.

## Beschäftigungsentwicklung

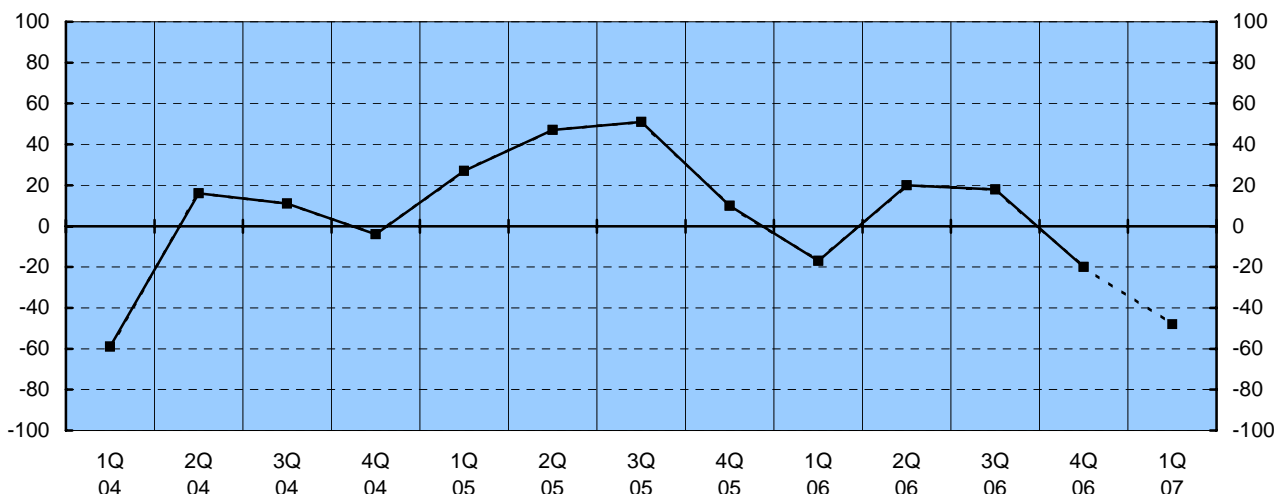
### Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 40 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2006 weiterhin einen deutlichen Anstieg des Personalbestandes. Bei 51% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 46% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 3% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2007 wird eine leichte Verlangsamung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 42% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, 55% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 3% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes.

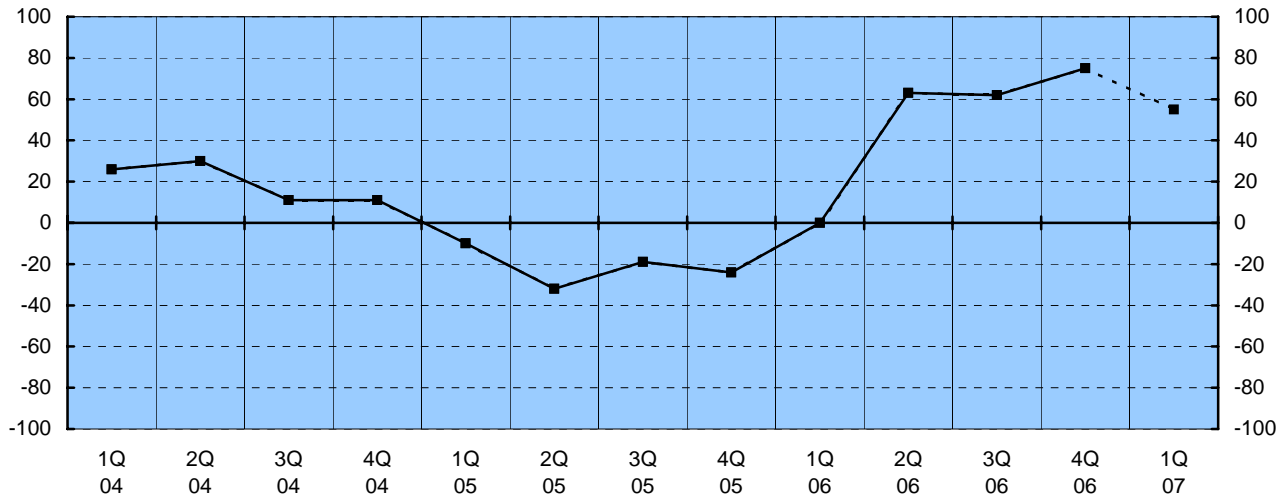
### Baugewerbe



Die 11 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2006 insgesamt einen Rückgang des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 80% der Unternehmen den Personalbestand als gleichbleibend und 20% als rückläufig. Bei keinem der Bauunternehmen ist der Personalbestand steigend.

Für das 1. Quartal 2007 wird im Baugewerbe weiterhin ein Rückgang des Personalbestandes erwartet. Nur noch 52% der Bauunternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus, während 48% mit einem Rückgang der Beschäftigtenzahl rechnen. Kein Bauunternehmen erwartet einen steigenden Personalbestand.

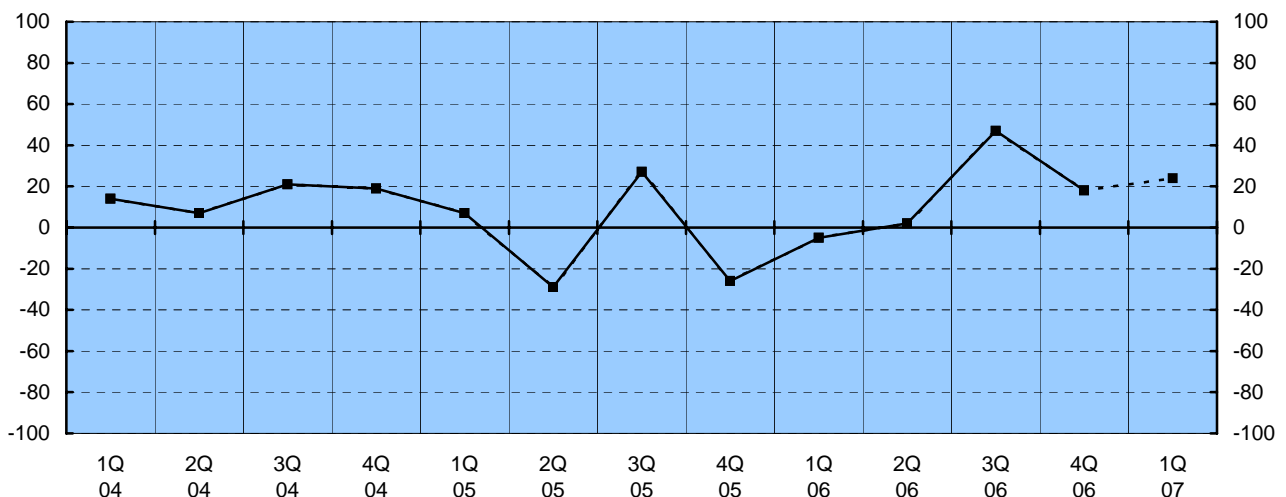
### Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 18 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden nach wie vor einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahl. 76% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 22% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand und bei 2% der Metallunternehmen ist er rückläufig.

Für das 1. Quartal 2007 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet, wenn auch mit etwas geringerem Tempo. 55% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 45% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. Eine rückläufige Entwicklung erwartet kein Unternehmen.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 11 Nichtmetallunternehmen melden für das 4. Quartal 2006 ebenfalls einen Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 19% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 81% der Unternehmen ist sie gleichbleibend und 0,4% der Unternehmen melden einen Rückgang.

Für das 1. Quartal 2007 wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwartet. 24% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus, 76% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

## Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten<sup>1</sup> gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:  $70 \times 100 = 7000$   
 $20 \times 0 = 0$   
 $10 \times -100 = -1000$   
 Summe =  $6000 : 100 = 60$  (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

<sup>1</sup> Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.